







# Männer sehen dem Tod ins Gesicht

## Die spannendsten Erlebnisse in fünf Erdteilen

10. Fortsetzung.

Copyright by Drei Maskenverlag AG, Berlin N 24.

### „Der Gefangene des Gletschers“ / Von Dr. Ernst Sorge

#### III. Ramestein

Nach sechs Tagen vollzog ich in meinem Gemütszustand ein vollständiges Umdenken. Bis dahin war meine Lage vollkommen klar: Diese konnte ich nicht ertragen, beland mich aber andererseits noch bei Kräfte und in Sicherheit. Nun sollte die Entfesselung, es ist überhaupt gefunden werden würde oder nicht. Die Aussicht auf Rettung reizte mich zu gehen, zugleich damit näherte ich aber auch der Entscheidung, wo die Aussicht auf Rettung überhaupt existierte. Diese auseinanderstrebenden Gefühle quälten mich.

Burde ich nicht gefunden, dann blieb als letzte Möglichkeit nur noch die Flucht auf dem Fjord. Ich überlegte, wie ich mir für den schlimmsten Fall ein Fluchtzeug bauen konnte, um damit vom Land zu der nächsten Eisfläche hinüberzulaufen, um mich dann mit der Scholle durch die Eröffnung hinauszuwerfen zu lassen. Die Baumstämme ließ ich aufpumpen. Den Kleppermantel konnte ich voll Weiden-gestrüpp stopfen und mit Jollerband und Seiloplast abbinden. Aus dem Zedoboligehüll und Weiden-asteten ließ ich ein Rahmen bauen, der die Baumstämme verfesten konnte. Darin war Seilfäden konnte die Schwimmfähigkeit gesteigert werden. Alles das zusammen ab schon etwas Mühselig. Schließlich habe ich auch Glück, daß eine Eisfläche nicht auf Lande entfangen. Am 30. Juli hielt ich den ganzen Tag Umlauf nach einem Motorboot oder Fingens und ließ auf einem neuen Weg ein Stück zum Meer hinaus. Dabei fand ich einen kleinen Feld mit Beeren und war so begeistert, daß ich beschloß, noch eine Gletschermauer zu machen. Zum Glück war auch das Wetter wieder besser geworden; ich konnte mein Feld ab und heilte den Fjord wieder auf. Noch zwei Stunden waren die Wellungen von dem einen Standpunkt beendet, und ich trug den Zedoboliten mit mir zum Gletscher hinüber zum anderen Standpunkt.

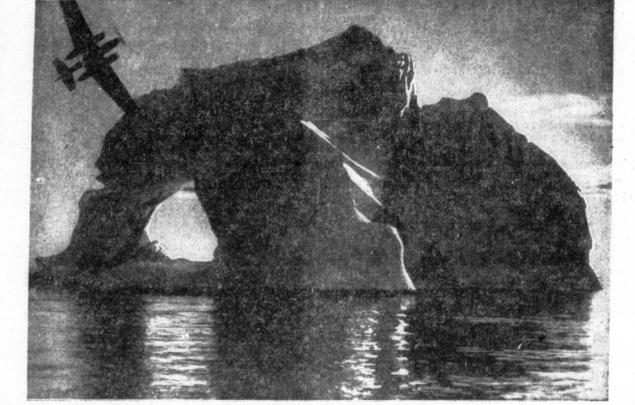
Wichtig erweist sich. War das nicht ein Motor? Oder doch nur wieder die Wasserflut? Es schien nichts zu sein. Wieder hörte ich dieses eigenartige Gummeln. Da wurde mir die Wichtigkeit des Augen-

Sichts klar. Jetzt hieß es, aufpassen. Der weithin, welche Eisflächen die nächsten Minuten brachen. Mit dem Fingerglas munterte ich den ganzen Fjord. Es war nichts zu sehen, und trotzdem war ab und zu wieder das Surren hörbar, als ob der Wind das Geräusch des Wasserfalls zu mir trug und wieder verschluckt. Ich blide bald auf die Petroleumlampe, bald auf den Mooshaufen, bald wieder auf den Fjord. Im nächsten Augenblick brumnte ein Ton zu mir herüber so klar und gleichmäßig, wie er nur von einem Flugmotor kommen kann.

Ich hatte mir immer vorgenommen, im Augenblick der Entfesselung ruhig zu bleiben, aber jetzt nicht abgeraten! Rasch mit dem Petroleum! Im Augenblick die Flammen 2 Meter hoch, und dann qualmten diese schmutzige Rauchwolken zum Himmel empor. Jetzt sah ich auch das Flugzeug. Es flog tief unten in der Nähe der großen Eisberge über den Fjord und konnte mich noch nicht gesehen haben. Es war noch nicht möglich, es zu sehen, aber es sah sich gemacht, daß ich hier oben sah und nicht unten am Fjord, wo Udet flog? Aber das war ja jetzt gleichgültig, ich sah nur hier oben.

Das Flugzeug flog eine größere Kurve über den Fjord fort von mir, nur etwa 50 Meter über Wasser. Ich war immer noch wie ein Zerstörertrudler und leuchtete Gletscher auf Feuer. Herr Gott, das mußte doch gesehen werden! Nun kam es wieder auf mich zu und hielt langsam höher. Von diesen Sekunden hängt mein Leben ab. Also noch mehr Petroleum drinschütten. Und dann frang ich neben dem Feuer hin und her und mischte mit einem Handbiss und warf wieder Moos ins Feuer, und so immer abwechselnd.

Jetzt kam das Flugzeug nahe an meine Seite



Udet umkreist den Fingelsfjord

### Familien-Anzeigen

Gestern 9<sup>1/2</sup> Uhr entschlief nach langem schweren Leiden mein langjährig geliebter Mann und treusorgender Lebenskamerad, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

## Edwin Jäger

Im Alter von 53 Jahren.

In tiefem Weh

Ida Jäger geb. Stahl und Angehörige

Halle-Saale, den 30. Januar 1935. Pflanzstraße 15

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 1. Februar 1935, 12<sup>1/2</sup> Uhr, von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Am 27. Januar 1935, abends 11<sup>1/2</sup> Uhr, entschlief sanft in Berlin-Lichterfeld, unser lieber Vater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager, der Drechslermeister

## Albert Rinckleben

Im 79. Lebensjahre.

Und wenn sein Leben köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:

Frieda Teitge geb. Rinckleben

Berlin-Lichterfeld, Halle a. S., Spandau, den 30. Januar 1935. Roonstraße 25.

Die Beisetzung des Verstorbenen hat in Lichterfeld in aller Stille stattgefunden.

Am 29. Januar 1935, nachmittags 15<sup>1/2</sup> Uhr, verschied nach langem, schmerzreichem und mühevollen Leben unser verehrter Büro-Chef

## Herr Carl Döhring

Wir bedauern aufrichtig sein Hinscheiden und verlieren in ihm eine Arbeitskraft, die wir immer sehr hoch eingeschätzt haben.

Er war uns durch sein rastloses und strebsames Schaffen nicht nur ein treuer Mitarbeiter, sondern er ist uns auch ein Freund geworden, dem wir stets ein ehrendes Andenken in unserer Familie bewahren werden.

Bruno Paris und Frau.

Am 29. Januar 1935 verschied nach kurzer Krankheit unser

## Herr Carl Döhring

Er war uns in langen Jahren ein treuer Mitarbeiter und wir verlieren in ihm einen lieben Lebenskameraden, dessen wir stets ehrend Gedenken werden.

Bürochef

Am 29. Januar 1935 verschied nach kurzer Krankheit unser

Herr Carl Döhring

Heute entschlief mein treuer Mitarbeiter, Herr

## Edwin Jäger

In seiner 38-jährigen Tätigkeit in meinem Hause hat er sich als ein Vorbild von Pflichtbewußtsein und Gewissenhaftigkeit erwiesen. Wegen seines lauten Charakters und seiner Treue werde ich diesem seltenen Manne immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Erich Cahn  
I. Pa. Moritz Cahn

Halle-Saale, den 29. Januar 1935.

Heute morgen entschlief sanft unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

## Frau Ww. Karoline Pfeiffer

geb. Jüntzsch

im 89. Lebensjahre.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

Geschwister Pfeiffer

Petersberg (Saalkr.), den 29. Januar 1935.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 1. Februar, um 2<sup>1/2</sup> Uhr statt.

Wenn es köstlich gewesen ist, dann ist es Mühe und Arbeit gewesen.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Ableben unserer teuren Entschlafenen sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen

Mittelschullehrer

Guido Traxdorf

Halle, im Januar 1935.

Am 29. Januar 1935 verschied nach kurzer Krankheit unser

## Herr Carl Döhring

Er war uns in langen Jahren ein treuer Mitarbeiter und wir verlieren in ihm einen lieben Lebenskameraden, dessen wir stets ehrend Gedenken werden.

Bürochef

Am 29. Januar 1935 verschied nach kurzer Krankheit unser

## Herr Carl Döhring

Er war uns in langen Jahren ein treuer Mitarbeiter und wir verlieren in ihm einen lieben Lebenskameraden, dessen wir stets ehrend Gedenken werden.

Bürochef

Am 29. Januar 1935 verschied nach kurzer Krankheit unser

Unsere herrliche, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

## Frau Berta Eder geb. Heinicke

ist heute im Alter von 88 Jahren zu ewiger Ruhe eingegangen.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen

Elly Böhm und Frau Charlotte geb. Böhm

Halle, Friesenstr. 21, den 29. Januar 1935.

Trauerfeier zur Einsegnung am Sonntag, dem 2. Februar, 12 Uhr, Gertraudenfriedhof, Leineweberstraße 4, entgegen. — Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Statt besonderer Anzeige.

Am Dienstag mittag entschlief nach längerer Krankheit meine geliebte Frau und treue Kameradin, unsere herzensgute, leineweberstraße 4, entgegen. — Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

## Elfriede Voss

geb. Oebischling

im 89. Lebensjahre.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

Richard Voss

Halle a. S., Waisenhausstr. 10, 30. Jan. 1935.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 1. Februar, 10 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. — Zuerst die Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pfeiff“, M. Barkel, Kleine Steinstraße 4, entgegen. — Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Danksgiving.

Für die wohlwollenden Beweise herzlicher Anteilnahme an dem Heimgehen unserer lieben Entschlafenen sagen wir hiermit allen unsern wärmsten Dank.

August Tillmann

Käte Tillmann

Elsdorf, den 28. Januar 1935.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden beim Heimgehen unserer teuren Entschlafenen, Herrn

## Otto Störmer

sagen wir allen hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Frau Frieda Störmer nebst Kinder.

Amoldorf, den 28. Januar 1935.

Ruch eine kleine Anzeige hat großen Erfolg!

**Denkt an das Winterhilfswerk!**

**Moaische Stoffe**  
im Anwenhervorverkauf  
wesentlich billiger!

**WEDDY PONICKE**  
Halle - Saale, Leipziger Straße 6

**Inserieren heißt interessieren!**

**Dauerwellen 4** 50  
komplett

**Wasserwellen 1.25**  
mit Waschen u. Schneiden

**Dauerwell-Salon „Spezial“**  
Geleitstraße 22

**Reichsautobahnen.**

Die Reichsautobahn für 800 bis 1000 km 22,8 bis 26,9 bei 21000 - 24000 - 26000 - 28000 - 30000 - 32000 - 34000 - 36000 - 38000 - 40000 - 42000 - 44000 - 46000 - 48000 - 50000 - 52000 - 54000 - 56000 - 58000 - 60000 - 62000 - 64000 - 66000 - 68000 - 70000 - 72000 - 74000 - 76000 - 78000 - 80000 - 82000 - 84000 - 86000 - 88000 - 90000 - 92000 - 94000 - 96000 - 98000 - 100000

**Kähler Kamm ... 80,-**

**Kähler Koteletten 80,-**

**Schweine-Leber 125,-**

... fein geschmort

**Rouladen 65,-**

... ein ganzes Pfund

**Rindfleisch ohne Knochen 54,-**

... zum Kochen nur 48,-

**Gulasch ... nur 48,-**

**Iselbin ... nur 58,-**

**A. Knusel** Butler, Wurst Fleischwaren

**Anzeigen für die Sonnabend-Ausgabe**

bitten wir uns bis Freitag mittag ausgeben zu wollen.

**Aktienanfragen und Familien-Nachrichten** bis **Spätestens Sonnabend früh 9 Uhr.**

Später eingehende Anzeigen können nur mit dem Vorbehalt späteren Erscheinens angenommen werden.

Unsere Büro liegt gleichzeitig im Interesse unserer Anzeigenkunden, denn frühzeitig aufgekommene Anzeigen können mitunter im Satz werbekräftiger gestaltet werden als diejenigen, die Sonnabend früh in letzter Minute zusammengeschustert werden müssen.

**Anzeigen-Abteilung des „Sächsischen Nachrichten“**



Besuchen Sie heute

am Tage der nationalsozialistischen Erhebung, das NS-Revolutionmuseum

Im RindenburgstraÙe, Ödstr. von 13-10 Uhr. Eintritt 10 Pfennig. - 20 Uhr abends 15 Uhr

Feierkunde im StadtschloÙhaus

Herrn Karten zu 30 Pf. sind bei allen pol. Parteien und an der Abendkasse erhältlich.

WohnungsbaugroÙes Stille

Im ersten Jahre der Förderung des Wohnungsbaues zu nennen. Die Wirtschaftslage, also vor allem der Arbeitslosigkeit, und die damit verbundene Erhöhung des Gestamtarbeitslohnens, hat im Verein mit den weiteren bevölkerungspolitischen Maßnahmen der Reichsregierung...

Feier des 30. Januar in Halle

Größer Zapfenfreud des Arbeitstages 14 als Auftakt - Appelle in allen Betrieben. Veranlassungen in Sälen - Gauamfänger Laminger über das kommende Leistungsjahr

Schaffung neuen Schulraumes

Auf dem Gebiet des Schulwesens wird nach immer dringender die Notwendigkeit der Schaffung neuer Schulräume zu merken. Nachdem erst kürzlich die Mittel zur Herstellung von sechs Klassenräumen im Süden der Stadt bewilligt worden sind, wird nunmehr im Haushaltsplan für 1933 ein Betrag von 122.000 RM zur Errichtung eines Turnhallengebäudes für die Erdmüllerei bereitgestellt werden.

Die Kampfbahn

Ein weiterer Plan, dessen Durchführung ebenfalls sofort in Angriff genommen werden soll, ist die Ausdehnung der Kampfbahn am Gelsenbühlchen in einer Form, die den an eine solche Sportanlage zu stellenden Anforderungen genügt und dem Wunsch der Stadt folgt, ihre Bedeutung als Gedenk- und als Verkehrsmitelpunkt gerecht wird.

Errichtung einer Stadthalle

In gleicher Richtung geht ein weiteres Vorhaben, dessen Verwirklichung energig in Angriff genommen werden soll.

Wasserstände

Table with 4 columns: Station, Datum, Wasserstand, and other metrics. Includes stations like Grotte, Grotte, Grotte, etc.

genommen wird; die Errichtung eines Stadtheaters, deren Dringlichkeit seit Jahren allgemein anerkannt wird.

Grundstückveränderungen im Gauleist

Eine ganz besondere Freude wird sicherlich vielen unserer Mitbürger durch die Ausfertigung des Lehmannschen Grundbüchels zwischen Burgstraße und Gieselerstraße über zur Erlangung der Grundstücke bereitet werden.

Feier des 30. Januar in Halle

Größer Zapfenfreud des Arbeitstages 14 als Auftakt - Appelle in allen Betrieben. Veranlassungen in Sälen - Gauamfänger Laminger über das kommende Leistungsjahr

Schaffung neuen Schulraumes

Auf dem Gebiet des Schulwesens wird nach immer dringender die Notwendigkeit der Schaffung neuer Schulräume zu merken. Nachdem erst kürzlich die Mittel zur Herstellung von sechs Klassenräumen im Süden der Stadt bewilligt worden sind, wird nunmehr im Haushaltsplan für 1933 ein Betrag von 122.000 RM zur Errichtung eines Turnhallengebäudes für die Erdmüllerei bereitgestellt werden.

Die Kampfbahn

Ein weiterer Plan, dessen Durchführung ebenfalls sofort in Angriff genommen werden soll, ist die Ausdehnung der Kampfbahn am Gelsenbühlchen in einer Form, die den an eine solche Sportanlage zu stellenden Anforderungen genügt und dem Wunsch der Stadt folgt, ihre Bedeutung als Gedenk- und als Verkehrsmitelpunkt gerecht wird.

Errichtung einer Stadthalle

In gleicher Richtung geht ein weiteres Vorhaben, dessen Verwirklichung energig in Angriff genommen werden soll.

Wasserstände

Table with 4 columns: Station, Datum, Wasserstand, and other metrics. Includes stations like Grotte, Grotte, Grotte, etc.

Jugend als dem Geranten der deutschen Zukunft zu ihrer Erziehung und Durchbildung im nationalsozialistischen Geiste die höchsten Plätze zu fördern; der Nationalität und dem Vaterland dieses Weibchen. Der Nationalität und dem Vaterland dieses Weibchen. Der Nationalität und dem Vaterland dieses Weibchen.

Museum für mitteldeutsche Erdgeschichte

Gründung eines Vereins zu seiner Verwirklichung. Bei Gründung des Geologischen Museums am 23. November 1928 wurde die Errichtung eines Arbeitsausschusses beschlossene Sache. Ihm wurde die weitere Förderung des Museums anvertraut, dessen Bedeutung durch die in der letzten Zeit durchgeführten Arbeiten für die mitteldeutsche Erdgeschichte hinlänglich bewiesen ist.

Der Stäpferne Strahl

Am Mo-Theater wurde gestern der Sonntag 'Der Stäpferne Strahl' uraufgeführt. Wir werden auf diesen Erfolgswortspiel mit Interesse und Spannung den Entschluß mit einer interessanten festlichen Veranstaltung verbunden, morgen noch ausführlich zurückkommen.

Defensitive Veranstaltungen

Annahme in dieser Rubrik zur gegenwärtigen Lage. Am 23. November 1928 wurde die Errichtung eines Arbeitsausschusses beschlossene Sache. Ihm wurde die weitere Förderung des Museums anvertraut, dessen Bedeutung durch die in der letzten Zeit durchgeführten Arbeiten für die mitteldeutsche Erdgeschichte hinlänglich bewiesen ist.

Der Appell der Stadtverwaltung und des Gauleist

Die Angehörigen der Stadtverwaltung versammelten sich heute morgen 7.30 Uhr zu einem Appell. Die Angehörigen der Stadtverwaltung versammelten sich heute morgen 7.30 Uhr zu einem Appell. Die Angehörigen der Stadtverwaltung versammelten sich heute morgen 7.30 Uhr zu einem Appell.

Rohlenaufschneide des NSW

Am heutigen Vormittag versammelten sich im Stadtsaal des Reichsheimatbundes die Beamten und Mitarbeiter der Rohlenaufschneide des NSW. Am heutigen Vormittag versammelten sich im Stadtsaal des Reichsheimatbundes die Beamten und Mitarbeiter der Rohlenaufschneide des NSW.

Die Förderung dieses Projektes ist um so mehr erforderlich, als die Kampfbahn von vornherein unzulänglich ausgebaut und angepaßt worden war, und fruchtlos bis etwa zehn Jahren nicht mehr vorgenommen werden soll. Es gilt nunmehr, eine Anlage zu schaffen, die der Jugendvermittlung im Sinne des heutigen Tages mittig zu dienen vermag. Etwas Raumbedarf und Zweckmäßigkeit in dieser Richtung ist entstehen, fernes aber eine Kampfbahn, die den Anforderungen genügt und dem Wunsch der Stadt folgt, ihre Bedeutung als Gedenk- und als Verkehrsmitelpunkt gerecht wird.

Wasserstände

Table with 4 columns: Station, Datum, Wasserstand, and other metrics. Includes stations like Grotte, Grotte, Grotte, etc.

Der Appell der Stadtverwaltung und des Gauleist

Die Angehörigen der Stadtverwaltung versammelten sich heute morgen 7.30 Uhr zu einem Appell. Die Angehörigen der Stadtverwaltung versammelten sich heute morgen 7.30 Uhr zu einem Appell. Die Angehörigen der Stadtverwaltung versammelten sich heute morgen 7.30 Uhr zu einem Appell.

Rohlenaufschneide des NSW

Am heutigen Vormittag versammelten sich im Stadtsaal des Reichsheimatbundes die Beamten und Mitarbeiter der Rohlenaufschneide des NSW. Am heutigen Vormittag versammelten sich im Stadtsaal des Reichsheimatbundes die Beamten und Mitarbeiter der Rohlenaufschneide des NSW.



# Mitteldeutschland

30. Januar.

## Gemeinderatsführung in Schönbüh

**Schönbüh.** In der Gemeinderatsführung berichtete Bürgermeister Herrmann über den Verlauf der Gemeinderatsführung in Schönbüh. Die Ratssitzung wurde am 28. Januar im Saale in der Turnhalle abgehalten. Der Rat hat sich mit der Aufstellung des Haushaltsplans für 1935 beschäftigt. Der Rat hat sich mit der Aufstellung des Haushaltsplans für 1935 beschäftigt. Der Rat hat sich mit der Aufstellung des Haushaltsplans für 1935 beschäftigt.

## Gespinn fährt in die Saale

**Callenberg (Kr. Merseburg).** Am Saaleufer schwebt die Spinnmaschine eines Landwirts, wobei der Wagen des Landwirts ins Wasser fuhr und die Pferde mit hinuntergingen. Der Gefährliche sprang den Tieren nach, um es gelang ihm, die Tiere vor dem Untergang zu retten.

## Diebe in der Gastwirtschaft

**Wiesemar.** Nachts drangen Diebe nach Verbringung eines Saalweins in die Gastwirtschaft ein und nahen Zigarren, Spirituosen, Pfeffer und Schokolade zum Wert von 100 RM in die Hände. Damit noch nicht genug, nahmen die Diebe noch einen Teil von dem zum Verzehr aufgetragenen Schokolade mit.

## Radfahrwege werden ausgebaut

**Wittmoos.** Auf der Reichsstraße 2 wird zwischen Wittmoos und Döhlen mit Beginn des Frühjahrs an einigen Stellen eine Vergrößerung aller stärkeren Kurven vorgenommen werden. Weiter ist vorgesehen, daß außerhalb der Vorkant Radfahrwege angelegt werden. Die Pläne, die die Straße können werden, ist jetzt entworfen. Die Ausführenden werden die Radfahrwege sofort begrünen, wenn sie im Sommer in die Tübener Reihe fahren.

## Der Hilfe untüchtig...

**Wartwerben.** Am 6. Januar d. J. erschien in Wartwerben der Einwohner A. B., aus Wittmoos um zu bitten. Bei der Ermittlung d. er hat er nicht nur einen Keller Suppe, sondern auch einen Vorrat. Die Gaben wurden aber mit Unkenntnis, denn während seines Aufenthaltes in der Wohnung entzogen der Suppe einen goldenen Ring. B. wurde in Haft genommen und sollte sich jetzt vor dem Amtsgericht Wittmoos nicht nur der Diebstahl und des Diebstahls, sondern auch des Betrugs zu verantworten. Er hatte als Vollstreckungsmittler einen Ring gestohlen und einen goldenen Ring, eine neue Gold- und ein Paar Schuhe erhalten. Diese Gegenstände wurden von B. jedoch für sich selbst einem Altkleiderhändler verkauft. Der Mann erkrankte vorerst auf die Haft wurde zu zwei Jahren und drei Monaten Gefängnis, sowie sechs Wochen Haft verurteilt und ihm gesagt, daß er das nächste Mal für das Justizhaus teil sei.

## In Schutzhaft genommen

**Schweinitz (Hftr.).** Vom Leiter der Genbrüder des Kreises Schweinitz wurde der in den nächsten Tagen Landläger Junge auf Veranlassung der Schutzpolizei in Halle in Schutzhaft genommen. Junge hatte schon seit längerer Zeit Schlägen und Demütigungen der Partei mit zahlreichen völlig aus der Fassung gegangenen Beschwerden überführt und wurde in die Bewachung getragen.

**Burgliebenau.** (Schule geschlossen.) Die Zahl der erkrankten Schulkinder ist jetzt auf 44 gestiegen. Der Kreisrat hat deshalb die Schließung der Schule angeordnet.

**Borsdorf.** (28 Schulanfänger.) Zur Aufnahme in die Schule sind für Borsdorf 28 Kinder (12 Jungen und 16 Mädchen) angemeldet worden.

**Nordhausen.** (1000 RM gewonnen.) Beim großen Glücksspiel des Jahres gewann ein Hauptgewinn von 1000 RM.

**Neudorf i. S.** (Straßenbau Dankerode-Neudorf.) Die veranlaßt, sollen die unbehaltbaren Wasserleitungen Dankerode-Neudorf in absehbarer Zeit abgebaut werden, daß die Kreisstraße, die jetzt bereits von Dankerode bis zur Landesgrenze fertig ausgebaut ist, ihre Verengung in Richtung Neudorf findet. Die Befähigung ging am Winteranfang entlang zur Straße Neudorf-Wegehausen, und zwar in der Weise, wo sich der Bahnhofs Neudorf-Dankerode von dieser abzweigt.

## Kurze Nachrichten

**Halle (Kr. Querfurt).** Die Aufführung des Stückes „Die Schindler" wird morgen, Donnerstag, das vierundzwanzigste Schauspiel. Seit über 60 Jahren hat sie im Dienste ihrer Herrschaft. Sie ist wegen ihrer Dürftigkeit meistens angeordnet worden, zuletzt mit dem Bestreben der Sanatoriumsleitung.

**Wittmoos a. S.** (Halle, Wittmoos, vollendet) Frau Friederike Berger hat 82. Lebensjahr.

**Wittmoos.** Das Reich der Silberröhre hat jetzt einen neuen Besitzer. Der Herrmann hat die Silberröhre an den Wittmoos übertragen.

**Wittmoos.** Der Herrmann hat die Silberröhre an den Wittmoos übertragen.

## Eisleberer Gerichtsnotizen

**Die Schulnotizen sind gekürzt.**  
**Hiesigen.** Kam da im Herbst vorigen Jahres das Lehrgeld des Gymnasiums d. am Glücken aus der Schule und meinte. Der Vater fragte, was so gewesen sei, nahm sein Kind und ging zum Lehrer, um ihm „Schuld zu lassen“. Das war gefahren, und als die beiden das Haus des Lehrers verließen, schimpfte der Vater noch auf der Treppe: „Du bist in meinen Augen doch nur ein dummes Jungel!“ Hausbesitzer leistet das so auf, als sei der Lehrer damit gemeint gewesen. Als aber der Vater jetzt vor Gericht stand, behauptet er das. Das alles konnten nicht mehr als zwei Monate Gefängnis. Hausbesitzer leistet das so auf, als sei der Lehrer damit gemeint gewesen. Als aber der Vater jetzt vor Gericht stand, behauptet er das. Das alles konnten nicht mehr als zwei Monate Gefängnis.

## Der anonyme Brief

„Der eine anonyme Anzeige erstattet, beweist damit, daß er sie nicht vertreiben will und ein schlechtes Gewissen hat“, behauptet der Richter die Angeklagte K. u. H. in der Verhandlung. Sie hatte in einem anonymen Briefe an den Amtsrichter einige

## Rundgebung auf Grube Concordia Nachterstedt

Reichsstattthalter Gauleiter Loeper spricht vor 3000 Mann der Belegschaft



Reichsstattthalter von Braunschweig und Anhalt, Gauleiter Hauptmann Loeper im Braunkohlenwerk Nachterstedt

**Nachterstedt.** Der Reichsstattthalter in Braunschweig und Anhalt, Gauleiter Hauptmann Loeper, befindet am Montag die Gewerkschaft der Braunkohlenarbeiter Concordia in Nachterstedt und sprach in einer Rundgebung vor annähernd 3000 Mann der Belegschaft. Der Gauleiter wurde bei seinem Eintreffen von Reichsleiter A. N. Luedtke und Betriebsführer Direktor Kammerer begrüßt. Eine Belegschaft des Werkes schloß sich an. Der Reichsstattthalter ließ sich die Arbeitsbedingungen des Werkes vorstellen und legte in einer Rede die Bedeutung der Belegschaft und der Betriebsführung dar. Er sprach von der Wichtigkeit der Belegschaft für die Wirtschaft und die Nation. Er sprach von der Wichtigkeit der Belegschaft für die Wirtschaft und die Nation.

liden Betrag zur Verfügung gestellt habe. Die Belegschaft des Werkes ist gut, so daß die Belegschaft von 600 auf annähernd 1300 Mitglieder vermehrt werden konnte. Die Belegschaft des Werkes ist gut, so daß die Belegschaft von 600 auf annähernd 1300 Mitglieder vermehrt werden konnte.

Zu einem gemauerten Belegungs für das Teufelshaus wurde die große Rundgebung in der tiefen Montagehalle des Werkes, wo annähernd 3000 Wollgeossen versammelt waren. Gauleiter Loeper wurde in seiner Rede oft von begeisterten Beifall unterbrochen.

Im Anschluß an die Rundgebung wurde der Reichsstattthalter und die Belegschaft der Kreisleitung Luedtke, eine Ortsgruppenleiter und drei Deutsche Arbeitsfrontführer Bericht über die Arbeitsbedingungen für das Jahr 1935 erstatten.

nähernd 3000 Wollgeossen versammelt waren. Gauleiter Loeper wurde in seiner Rede oft von begeisterten Beifall unterbrochen.

Im Anschluß an die Rundgebung wurde der Reichsstattthalter und die Belegschaft der Kreisleitung Luedtke, eine Ortsgruppenleiter und drei Deutsche Arbeitsfrontführer Bericht über die Arbeitsbedingungen für das Jahr 1935 erstatten.

nähernd 3000 Wollgeossen versammelt waren. Gauleiter Loeper wurde in seiner Rede oft von begeisterten Beifall unterbrochen.

Im Anschluß an die Rundgebung wurde der Reichsstattthalter und die Belegschaft der Kreisleitung Luedtke, eine Ortsgruppenleiter und drei Deutsche Arbeitsfrontführer Bericht über die Arbeitsbedingungen für das Jahr 1935 erstatten.

## „Ernstes Bibelforscher“ vor dem Sondergericht

**Waldenburg.** Wieder einmal, wie bereits mehrmals, hat sich vor dem mitteldeutschen Sondergericht in Halle eine Gruppe von Männern und Frauen zu verantworten, die angefaßt waren. Die Angeklagten sind Mitglieder der „Ernstes Bibelforscher“, die sich neulich als „Jungen Jehovas“ bezeichnet, verurteilt wurden. Sie hatten eine Broschüre geschrieben, die den Namen des Bibelforschers trug. Die Angeklagten sind Mitglieder der „Ernstes Bibelforscher“, die sich neulich als „Jungen Jehovas“ bezeichnet, verurteilt wurden.

außerdem ein gewisser H., der sich ebenfalls aktiv beteiligt hatte, ist zu 150 RM Geldstrafe. Im Urteile sind die Angeklagten als Mitglieder der „Ernstes Bibelforscher“ bezeichnet, die sich neulich als „Jungen Jehovas“ bezeichnet, verurteilt wurden. Sie hatten eine Broschüre geschrieben, die den Namen des Bibelforschers trug.

Aus der Verurteilung ergab sich für hervor, daß die meisten Angeklagten sich selbstständig gemacht hatten, indem sie sich in den letzten Monaten den früheren Zusammenhalt aufrechterhielten. Trotzdem sprach das Gericht 22 von ihnen aus. Inzwischen sind die Angeklagten freigegeben, weil es ihnen glaubte, daß sie sich der Strafbefreiung ihres Tuns nicht bewußt gewesen seien. Der erkrankte Rudolf S. dagegen, der am 7. Oktober v. J. eine Verurteilung abgelehnt und sich auch mit anschließenden Schriften der JWB befaßt hatte, wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

## Beim Kerzenlicht eingeschlafen

**Waldenburg.** Das Hausmädchen eines Hotels schlief in seiner Kammer vor dem Schlafengehen ihre Strümpfe, wobei sie eine brennende Kerze auf einen Handteller stellte. Wegen Rauchschwäners wollte sich das Mädchen etwas andrücken und legte sich auf das Bett. Nach anschließendem Schlaf erwachte es plötzlich durch Qualen. Das ganze Zimmer war voll von bitem Rauch. Die Kerze war niedergebrennt und hatte den Stoff entzündet, in dem Kleider und Wäsche lagen. Hausmädchen konnten das Feuer löschen.

sondern bedauerte lediglich, daß er nun keine Gelegenheit mehr habe, nach Berlin zu fahren und dort den Rest des gebliebenen Geldes auch noch zu verbrennen.

## Todessturz vom Gerüst

**Waldenburg.** In der Zuckerrübenfabrik Martenstahl stürzte der 62 Jahre alte Maurer August Waldhelm bei Maurerarbeiten im Kesselraum von dem etwa 10 Meter hohen Gerüst ab. Die schwereren inneren Verriegelungen führten nach kurzer Zeit zum Tode.

## Die eigene Mutter bestohlen

**Halle (Hftr.).** Eine Witwe mit dem Heimchen der Turnhalle bestohlt, wurde für die Bestohlene mit 170 RM einflussreichen Geldern bestraft. Als Täter konnte bald der Sohn der Witwe ermittelt werden, der ihr bei der Arbeit geholfen hatte. Er konnte in der Halle beim Bestehlen eines Bekannten festgenommen werden. In seinem Verhör gab er an, daß er sich nach 100 RM, den Rest hatte er bereits verbrannt. Die gemeine Tat wog um so schwerer, als die in armen Verhältnissen lebende Witwe den Betrag erliegen mußte. Der Täter, der schon mehrfach bei den Diebstahl in Halle verurteilt war, wurde über seine verurteilten Bestohlenen mit seiner Mutter, die er in armen Verhältnissen lebende Witwe den Betrag erliegen mußte.

**Halle (Hftr.).** (Amtsrichter-Stellvertreter.) Für den Amtsrichter-Stellvertreter der Ortsgruppenleiter der NSDAP, Dr. Rüdiger von Hildebrand, zum Amtsrichter-Stellvertreter ernannt und in sein Amt eingeweiht.

**Waldenburg.** (Einweisung des Turnhelfers.) Der Turnhelfer der Turnhelfer, der Turnhelfer hat seine neue Turnhelfer eingeweiht. Das Turnhelfer hatte ein Vereinstätigkeit vollkommen zur Verfügung gestellt. Mit dem Bau wurde im Frühjahr 1935 begonnen. Unter vielen Koffern und mit großer Mühe wurde der Bau vollendet, damit der Turnhelfer sofort in Betrieb genommen werden konnte. Der Turnhelfer hat seine neue Turnhelfer eingeweiht.

**Bei der Oberst ist der Tabak die Hauptsache.**

**und nicht Ausserlichkeiten, wie Zugaben und Verpackung**





Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidegroßmarkt

Berlin, 29. Januar. Am Abend auf die beschriebene...

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Amstelsche Berliner Notierungen vom 29. Januar

Table with Amstel market prices for various goods.

Berliner amtliche Notierungen für Mehlwaren vom 29. Januar

Table with official flour product prices.

Spezialer amtlicher Großmarkt für Getreide, Futtermittel...

Table with special market prices for grain and feed.

Wahlstatistik 1933. Auf der von der Reichsbank...

Table with election statistics for 1933.

Berliner Börse

29. Januar

Für Umstellung der Kurse

Berliner Devisenkurse

Table with Berlin exchange rates.

Festverzinsliche Werte

Table with fixed interest rates.

Steuergebühren

Table with tax fees.

Schwermetalle

Table with heavy metal prices.

Zucker

Wagbezug, 29. Januar. Gemahl. Weißer...

Viehmärkte

Berliner Viehmarkt vom 29. Januar. (Wälfische Bericht)

Wagbezug, 29. Januar. Gemahl. Weißer...

Wälfische Nachrichten

Wagbezug, 29. Januar. Gemahl. Weißer...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Im Jahre 1933 auf...

Der Reichsbankrat hat in dem...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Fests. des Sportplatzes von S. 15

Winterport-Wetterdienst

Danz. Ueberall Sport- und Ueberall Ueberflutete...

Winterport-Wetterdienst

Berliner Notierungen

Im Jahre 1933 auf...

Der Reichsbankrat hat in dem...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Zurzeit hat das Reich die Übernahme von Bürgschaften...

Reichsbürgschaften für Kleinwohnungsbaun...

Springer - Straßenbahnen

Unterfahren...

Mitteldeutsche Börse

in Leipzig

Festverzinsliche...

Mitteldeutsche Börse

Einheitskurse der Variablen Papiere

El-Lieferung...

Freiverkehr

Allen L.-Karte...



Roman von Gottfried Schiemann

Der so unermüdet schamantisch Gelesete verbeugt sich etwas tief, markiert einen Handhieb. Selbst langsam nun bliden seine grauen Augen noch einmal...

Elftes Kapitel

Seine drohende, düstere Wand im Südwesten hielt ihn sehr hoch. Sie wühlte unruhiger und immer tiefer. Große, blühende Trauben sahen aus den...

kommen in den nächsten Minuten vielleicht schon die ersten Bänder herangeht. Der Alte behält nicht recht, er wird bald hinken müssen...

geöffneten Kabinen hinein und wühlte das Feuer erst recht auf. David Bullod heftt hierauf da, läßt einen Mann, der vom Rauche beinahe bewußtlos ist...

Auf der Brücke wechelt er mit dem bozernen, schweigenden Ersten Offizier Spielman abwärts ein paar inhaltsförmige Worte. Es ist ja nicht viel zu sagen...

Advertisement for Scott's Emulsion, featuring an image of a man carrying a large fish on his back. Text includes 'Kinder und Schwache gedeihen am besten' and 'Flasche schon zu RM 7.75'.

Advertisement for 'Gaststätte Deutsches Eck' and 'Kaffee Rheingold'. Includes details about location, hours, and services.

Advertisement for 'Pöbnecker Pilsner' and 'Rosenbräu Hofbräu'. Features a logo and text about 'dunkel Export' and 'Diese Qualitätsbiere der Rosenbrauerei Pöbneck'.

Advertisement for 'STADTTHEATER HALLE'. Lists the play 'Owverure „tenore“' and the actor 'ANDREAS HOLLMANN'.

Advertisement for 'Orchester der Dresdner Staatsoper' and 'Dr. Karl Böhm'.

Advertisement for 'Mary Wigman mit ihrer Tanzgruppe'.

Advertisement for 'Inventur im Haushalt'. Text: 'Wie der Kaufmann Inventur macht, um seine Läger zu räumen, sollte sich auch die Hausfrau Zeit zu Zeit nach überflüssigen Gegenständen umsehen...'.

Advertisement for 'Schönheit durch Gesundheit, Gesundheit durch tägliches Baden!'. Lists various bath products like 'Zinkbadewannen', 'Sitzbadewannen', and 'Kinderbadewannen'.

Advertisement for 'SA-STANDARTE 36 STURMBANN IV'. Text: 'Wirbt für das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes 1934/35 am Sonnabend, 2. Febr., 20 Uhr im REICHSHOF'.

Advertisement for 'TANZ IN ALLEN SÄLEN'. Text: 'Karten im Vorverkauf: Rohr-Tam, Reichshof 0.75, Uniformierte 0.50 Mk., Abendkasse 1.2, Uniformierte 0.75 Mk.'

Advertisement for 'Ritter' brand furniture. Text: 'Zinkbadewannen starke Qualität 12.50 gubber', 'Sitzbadewannen stark verzinkt 9.50 8.50', 'Kinderbadewannen starke Qualität 8.50 6.50'.

Advertisement for 'Deutschlandsender'. Text: 'Deutschlandsender am 3. Februar 1935'.

Advertisement for 'Sportionderzug'. Text: 'am 3. Februar 1935 nach dem Harz (St. Andreasberg / Braunlage)'.

Advertisement for '15183 Anzeigen veröffentlichten'. Text: 'Wie stark der HN-Kleinanzeigenteil von der gesamten Bevölkerung in Anspruch genommen wird, zeigt folgendes Beispiel: im Jahre 1934 konnten die „Halle'schen Nachrichten“ unter der Rubrik „Verkäufe und Kaufsuche“'.

Advertisement for 'Eine gute Drucksache wandert nicht in den Papierkorb'. Text: 'Wir haben den Ehrgeiz, jede Druckarbeit, sei es nun eine einfache Geschäfts Karte oder eine Massenaufgabe, so zu gestalten, daß Sie in jeder Hinsicht zufrieden gestellt sind. Versuchen Sie es bitte einmal mit uns.'

Advertisement for 'Durch die HN WERBEN heißt: erfolgreich werben!'.



und nur kurze Bausen. Davinias Verlobter kam nun doch mit der schönen, aber lässigen Tochter des englischen Großkaufmanns aus Singapore. Fred Welford ist, wie so oft, in Babanquettimmung. Zangen will er wie besessen und Braun erobert und hinterher noch dem Präliminieren der Geseß beim Gelände ein paar taubend gute holländische Gulden abnehmen; nur in der engen Kabine mit sich allein sein und über allerlei Unangenehmlichkeiten nachgrübeln, das will er heute unter keinen Umständen. Nebenbei muß man uns das erste Frühling morgen wohl in den Meisingerbooten fernieren, sagt er sich kitzlig, als der herbeiströmende Brandgeruch und der Qualm immer lästiger werden.

"Sämtliche Fenster und Türen zu!" ordnet der Oberwachtman an. "Das geschieht nur wegen der in die Höhe heißen Brüte abend", beruhigt er einen Besorgten.

Im Damentalon, wo Holly Burney noch Bridge spielt, hat der fürsorgliche Edward dort schon vorher alle Fenster und Türen fest geschlossen. Die gelben Seidenvorhänge und die hinter Schleiern sanftstrahlenden elektrischen Lampen geben dem Raum etwas Festeiniges. Frau Green aus Everspool kann den Anblick der in blendendem Glanz am Nachthimmel aufleuchtenden Blitze nur schwer ertragen. Hier sitzt sie sich einigermassen in Sicherheit und will deshalb hartnäckig weiter spielen. Auch Mrs. Shipley und Fraulein Maggi sind da.

"Entschuldigend Sie mich, meine Damen!" beginnt Holly wiederum. "Ich möchte doch mal nach meiner Schwester sehen."

"Ach, warten Sie bloß noch ein kleines halbes Stündchen!" meint die rundliche Frau Green. "Dann ist es ein gar so heftiges Tropengewitter in der vorüber und wir dürfen uns sofort wieder ins Bett legen."

Aber meine Schwester wartet schon auf mich. Ich fürchte, das Mittel gegen ihre Migräne hat nicht gewollt."

Die jüngere, ältliche Maggi sagt lächelnd: "Oh, Ihre Schwester, die liebe Mrs. de Doyter, ist bestimmt wieder wohlfühlend und lustig im Ballsaal mit

Walter Welford zusammen! Hören Sie nur, wie wundervoll die Geigen und Flöten da spielen und schmecken!"

Rüß antwortet Holly: "Das meine Schwester dort, ist kaum möglich; denn ich habe Sie ja auf Ihren Wunsch hin eingeschlossen, weil Sie nicht gefehlt sein wollte."

Maggi erklärt spitzig: "Nun, die Gewarheit vom Dienst besteht doch aus einem passenden Schloß. Ein Glückseligen genügt, um sie herbeizulocken."

Ja, es wird wohl so sein, daß Ravinia und der wieder ein Herz und eine Seele sind, denkt Holly, am Spielstisch sitzend. Hätte ich mich wirklich gefreut, wenn die beiden auseinandergelangen wären? Maggi Green scheint es zu glauben, und auch wohl die andern, hm ...

Wichtig schmeckt das Schiff. Alle vier Damen greifen nach den Rücken ihrer Sessel oder nach der Tischkante. "Oh, es wird doch eine ungemütliche Nacht!" jammert Frau Green ...

Draußen ist es mehr als ungemütlich. Immer härtere Böen, Sturzregen, prasselnde Regenfälle kommen. Blitze und rollender Donner folgen fast ununterbrochen aufeinander, das Schiff rumpelt und schlingert schon, und das Feuer in seinem Waage frist gierig. Rasch breitet es sich aus.

Endlich — endlich werden die SOS-Rufe der "Empress of Corea" von ferne mit der ersten Klarheit beantwortet. Der große deutsche Dampfer, der in einem Stände von ungelähr einträubel Seemellen denselben Kurs wie der Engländer einpakt, funk: "Wir kommen und helfen euch". Auch zwei andere Schiffe, ein holländisches und ein japanisches, antworten; aber sie sind sehr weit weg. Die Gunter der "Empress of Corea" und der ihr zu Hilfe eilenden "Niederländer" vereinigen miteinander in Verbindung zu bleiben. David Bullard und der Erste Offizier erklären die Lage, dann gibt der Kapitän auf der Brücke einige bedeutsame Kommandos.

Sturm und Regen hindern jetzt nur einen der Passagiere nicht, broken auf dem ungeschützten Bootsdeck zu stehen. Freilich trägt er einen Zedros, und

mit beiden Händen hält er sich an dem eisernen Geländer fest. Die schwüle Luft drümpfen in den geschlossenen Räumen hat ihn hinausgetrieben. Es ist Herz Dabobis, der Kapitän. Heute jedoch kann er ruhig hier nicht, wie sonst, eine kitzigste Seeluft atmen. Der Qualm und der Brandgeruch vom Vorstich der verjagten Luft, macht er eine Entwässerung binnerer Räume will, macht er eine Entwässerung, die ihn, den Kränklichen, hart erkränkt. Der Brandgeruch verdrängt er noch einige Minuten an der Decke des ersten Laufs. Obwohl es hier qualmig von den vielen brennenden Blättern ist, legt er sich doch zu einigen leiser Bekannnen, sagt nach einer kleinen Pause leise und sehr gedriekt:

"Mein, meine Herren, draußen heißt's nicht gut, muß ich glauben. Das Feuer? Gut! ... Warten Sie, was ich Ihnen sagen habe? — Der Dampfer macht jetzt. Wir fahren mit Vollkraft zurück. Warum bloß nicht, he!"

So flüchtet Herr Dubois. Nach kurzer Zeit schon fragen auch im Ballsaal und anderswo aus über die beunruhigte und erschrockene Passagiere: "Warum hat das Schiff den Kurs geändert? Was geschieht mit uns?" Die für Unruhefieber oder Brandgeruch drängen sich auf das Promenadendeck hinaus.

Der Kapitän läßt verstanden, daß noch an gar keine Gefahr gedacht zu werden brauche. Zur Sicherheit wolle er bloß einen anderen großen Dampfer, der ganz in der Nähe sei, entgegenfahren. Diese Nachricht wirkt günstig. Im Ballsaal spielen die Passagiere noch und man tanzt wieder, wenn auch vorerst mit weniger Ausnahmehin etwas stügellos, zumal da als unvollkommener Galt die Seefrankheit entfrist.

Auch beim Brücke im Damentalon wird ein rundhäufiges Gesicht grünlich. Fraulein Maggi muß ihre höhnende Mutter zu Bett bringen, und so kann Holly Burney endlich fünf einmal nachschauen, ob Ravinia wirklich schon wieder mit ihm ausgeblüht und lustig im Ballsaal ist. Doch Fred Welford tanzt

da mit einer anderen. Jetzt eilt Holly nach des Doppeltabats.

Durch eine der Explosionen und bei den letzten, aufs höchste gesteigerten, aber vergeblichen Bemühungen, das Feuer einzudämmen, sind mehrere Leute verwundet worden. Dr. Mansfield Smollet helfen dabei. Dann wird auch der Schiffplüßenden Cooks da vorn emporgeschoben, aber die Banden von einer der verbrannten Seiten ist dem jungen Menschen gegen die Stürm gelogen. Als der Arzt dem kranken Patienten und fast leblos liegenden Cooks die Hände reinigt, trumps sein schnel Jane, die häßliche Gefe der beiden englischen Schwestern, ins Hospital und macht vor Robert einen kleinen Strich, der der Doktor nicht gleich mitkommen wolle in die Kabine der quäligen Frau, sagt das Mädchen in höchster Verärgerung.

Über die Kranke beim Fluge, forscht Mansfield auch, weil er ja den ziemlich arg beschädigten Goding noch verbinden muß.

Mrs. de Doyter könne überhaupt nicht sprechen. Es sei eine schwere Verwundung, berichtet Jane.

Offenlich wird's nicht so schlimm sein, denkt der Arzt, gibt ihr einige Beruhigungsmittel und bestont, daß er in den nächsten Minuten nachsehen werde.

Der künftigereste Verband von Goding's Schadel ist fertig. "All right, ich muß wieder aus der Kiste, lösen, Doc", kauft der Patient. Er bracht aber Wohnung und fünf schwerfällig auf seinen Stuhl zurück. Jetzt will Mansfield reich zu Frau Ravinia hinüber. Vorher laubert und besichtigt er gründlich von neuem die Hände, da Ravinia abermals zwei runderhörsame Matrassen bestimt. Der Arzt bleibt noch im Hospital, behandelt ihre sehr schwerhörigen Brandwunden. Immerwährend ist er heute beschäftigt.

Im Damentalon, wo Holly Burney noch Bridge spielt, hat der fürsorgliche Edward dort schon vorher alle Fenster und Türen fest geschlossen. Die gelben Seidenvorhänge und die hinter Schleiern sanftstrahlenden elektrischen Lampen geben dem Raum etwas Festeiniges. Frau Green aus Everspool kann den Anblick der in blendendem Glanz am Nachthimmel aufleuchtenden Blitze nur schwer ertragen. Hier sitzt sie sich einigermassen in Sicherheit und will deshalb hartnäckig weiter spielen. Auch Mrs. Shipley und Fraulein Maggi sind da.

"Entschuldigend Sie mich, meine Damen!" beginnt Holly wiederum. "Ich möchte doch mal nach meiner Schwester sehen."

"Ach, warten Sie bloß noch ein kleines halbes Stündchen!" meint die rundliche Frau Green. "Dann ist es ein gar so heftiges Tropengewitter in der vorüber und wir dürfen uns sofort wieder ins Bett legen."

Aber meine Schwester wartet schon auf mich. Ich fürchte, das Mittel gegen ihre Migräne hat nicht gewollt."

Die jüngere, ältliche Maggi sagt lächelnd: "Oh, Ihre Schwester, die liebe Mrs. de Doyter, ist bestimmt wieder wohlfühlend und lustig im Ballsaal mit

Walter Welford zusammen! Hören Sie nur, wie wundervoll die Geigen und Flöten da spielen und schmecken!"

Rüß antwortet Holly: "Das meine Schwester dort, ist kaum möglich; denn ich habe Sie ja auf Ihren Wunsch hin eingeschlossen, weil Sie nicht gefehlt sein wollte."

Maggi erklärt spitzig: "Nun, die Gewarheit vom Dienst besteht doch aus einem passenden Schloß. Ein Glückseligen genügt, um sie herbeizulocken."

Ja, es wird wohl so sein, daß Ravinia und der wieder ein Herz und eine Seele sind, denkt Holly, am Spielstisch sitzend. Hätte ich mich wirklich gefreut, wenn die beiden auseinandergelangen wären? Maggi Green scheint es zu glauben, und auch wohl die andern, hm ...

Wichtig schmeckt das Schiff. Alle vier Damen greifen nach den Rücken ihrer Sessel oder nach der Tischkante. "Oh, es wird doch eine ungemütliche Nacht!" jammert Frau Green ...

Draußen ist es mehr als ungemütlich. Immer härtere Böen, Sturzregen, prasselnde Regenfälle kommen. Blitze und rollender Donner folgen fast ununterbrochen aufeinander, das Schiff rumpelt und schlingert schon, und das Feuer in seinem Waage frist gierig. Rasch breitet es sich aus.

Endlich — endlich werden die SOS-Rufe der "Empress of Corea" von ferne mit der ersten Klarheit beantwortet. Der große deutsche Dampfer, der in einem Stände von ungelähr einträubel Seemellen denselben Kurs wie der Engländer einpakt, funk: "Wir kommen und helfen euch". Auch zwei andere Schiffe, ein holländisches und ein japanisches, antworten; aber sie sind sehr weit weg. Die Gunter der "Empress of Corea" und der ihr zu Hilfe eilenden "Niederländer" vereinigen miteinander in Verbindung zu bleiben. David Bullard und der Erste Offizier erklären die Lage, dann gibt der Kapitän auf der Brücke einige bedeutsame Kommandos.

Sturm und Regen hindern jetzt nur einen der Passagiere nicht, broken auf dem ungeschützten Bootsdeck zu stehen. Freilich trägt er einen Zedros, und

mit beiden Händen hält er sich an dem eisernen Geländer fest. Die schwüle Luft drümpfen in den geschlossenen Räumen hat ihn hinausgetrieben. Es ist Herz Dabobis, der Kapitän. Heute jedoch kann er ruhig hier nicht, wie sonst, eine kitzigste Seeluft atmen. Der Qualm und der Brandgeruch vom Vorstich der verjagten Luft, macht er eine Entwässerung binnerer Räume will, macht er eine Entwässerung, die ihn, den Kränklichen, hart erkränkt. Der Brandgeruch verdrängt er noch einige Minuten an der Decke des ersten Laufs. Obwohl es hier qualmig von den vielen brennenden Blättern ist, legt er sich doch zu einigen leiser Bekannnen, sagt nach einer kleinen Pause leise und sehr gedriekt:

"Mein, meine Herren, draußen heißt's nicht gut, muß ich glauben. Das Feuer? Gut! ... Warten Sie, was ich Ihnen sagen habe? — Der Dampfer macht jetzt. Wir fahren mit Vollkraft zurück. Warum bloß nicht, he!"

So flüchtet Herr Dubois. Nach kurzer Zeit schon fragen auch im Ballsaal und anderswo aus über die beunruhigte und erschrockene Passagiere: "Warum hat das Schiff den Kurs geändert? Was geschieht mit uns?" Die für Unruhefieber oder Brandgeruch drängen sich auf das Promenadendeck hinaus.

Der Kapitän läßt verstanden, daß noch an gar keine Gefahr gedacht zu werden brauche. Zur Sicherheit wolle er bloß einen anderen großen Dampfer, der ganz in der Nähe sei, entgegenfahren. Diese Nachricht wirkt günstig. Im Ballsaal spielen die Passagiere noch und man tanzt wieder, wenn auch vorerst mit weniger Ausnahmehin etwas stügellos, zumal da als unvollkommener Galt die Seefrankheit entfrist.

Auch beim Brücke im Damentalon wird ein rundhäufiges Gesicht grünlich. Fraulein Maggi muß ihre höhnende Mutter zu Bett bringen, und so kann Holly Burney endlich fünf einmal nachschauen, ob Ravinia wirklich schon wieder mit ihm ausgeblüht und lustig im Ballsaal ist. Doch Fred Welford tanzt

da mit einer anderen. Jetzt eilt Holly nach des Doppeltabats.

Durch eine der Explosionen und bei den letzten, aufs höchste gesteigerten, aber vergeblichen Bemühungen, das Feuer einzudämmen, sind mehrere Leute verwundet worden. Dr. Mansfield Smollet helfen dabei. Dann wird auch der Schiffplüßenden Cooks da vorn emporgeschoben, aber die Banden von einer der verbrannten Seiten ist dem jungen Menschen gegen die Stürm gelogen. Als der Arzt dem kranken Patienten und fast leblos liegenden Cooks die Hände reinigt, trumps sein schnel Jane, die häßliche Gefe der beiden englischen Schwestern, ins Hospital und macht vor Robert einen kleinen Strich, der der Doktor nicht gleich mitkommen wolle in die Kabine der quäligen Frau, sagt das Mädchen in höchster Verärgerung.

Über die Kranke beim Fluge, forscht Mansfield auch, weil er ja den ziemlich arg beschädigten Goding noch verbinden muß.

Mrs. de Doyter könne überhaupt nicht sprechen. Es sei eine schwere Verwundung, berichtet Jane.

Offenlich wird's nicht so schlimm sein, denkt der Arzt, gibt ihr einige Beruhigungsmittel und bestont, daß er in den nächsten Minuten nachsehen werde.

Der künftigereste Verband von Goding's Schadel ist fertig. "All right, ich muß wieder aus der Kiste, lösen, Doc", kauft der Patient. Er bracht aber Wohnung und fünf schwerfällig auf seinen Stuhl zurück. Jetzt will Mansfield reich zu Frau Ravinia hinüber. Vorher laubert und besichtigt er gründlich von neuem die Hände, da Ravinia abermals zwei runderhörsame Matrassen bestimt. Der Arzt bleibt noch im Hospital, behandelt ihre sehr schwerhörigen Brandwunden. Immerwährend ist er heute beschäftigt.

**RITTERHAUS Lichtspiele**

**Ab morgen Donnerstag Mitteldeutsche Erstaufführung**  
des in sprühendem Humor strahlenden, in Stimmung und spritziger Musik schwebender Großfilm

mit der unübertrefflichen Besetzung

**Franziska Gaal**  
Paul Hörbiger \* Hans Moser \* Theo Lingens  
Adele Sandrock  
Hans Richter \* Wolf Albach-Retty \* Tibor von Halmay  
Anton Pointner u. v. a. m.

**Frühjahrsparade**

Ein Film aus Oesterreich-Ungarns Vergangenheit um die Entstehung des berühmten Deutschmeistermarsches

„Wir sind vom K. u. K. Infanterieregiment“

Regie: Geza v. Bolvary - Musik: Robert Stolz

Ein Film von unwiderstehlichem Reiz, der packt, mitreißt und bezaubert!

Im Beiprogramm u. a.: Aladin und die Wunderlampe - Morena - Fox tönende Wochenschau.

Werktag: 4.00 6.15 8.30 Uhr - Sonntags: 2.30 4.00 6.10 8.35 Uhr

**Lichtspiele CT Lichtspiele**

Große Ulrichstraße 51

Ab morgen Donnerstag bringen wir ein herrliches, musikalisches

**LUSTSPIEL**  
entstanden aus

**Hans Söhner's**  
fröhlicher Sängerklaue!

**„Ich sing mich in Dein Herz hinein“**

Ein Film voll Humor, sprühenden Dialogs, beflügelt von einer herzerwärmenden inneren Musikalität, mit:

**Hans Söhner, Lien Deyers, Adele Sandrock, Lotte Loring, Harald Paulsen, Fritz Odemar, A. von Scholtow, Max Güstorf!**

Gelächter, sprüh. Situationen, prickelnde Handlung, viel Musik, zündende Schlagler, viel Sonne, frohe Herzen, lustige Menschen, unabh. von der herrlichen Stimme des beliebten Sängers **Hans Söhner**, das sind die Hauptfaktoren dieses entzückenden Lustspiels.

Hierzu ein ausgezeichnetes Vorprogramm und die immer hochaktuelle

**Neueste Fox tönende Wochenschau**

Heute letzter Tag!

**„Ich tanze nur für Dich“**

In dieser Woche gibt es nur einen Gesprächsstoff

**Der große Film!**

Das sensationelle Abenteuer!

Eine Großleistung deutscher Filmkunst!

Wir zeigen den Film, der sich die Achtung der Welt erzwungen wird!

Nur große Schauspieler wirken mit, an Ihrer Spitze

**Rudolf Forster**

**hohe Schule**  
„DAS GEHEIMNIS DES CARLO CAVELLI“

Ein filmisches Meisterwerk — ein hinreißend schöner Film!

Regie: **Erich Engel** / Musik: **Willy Schmidt Gentner**

Die weiteren Hauptrollen werden getragen von

**Angela Saloker — Hans Moser**

**Rudolf Forster** begelstert durch sein lange nicht mehr genossenes Spiel und bleibt das stärkste Erlebnis dieses großen künstlerischen Werkes!

Hier ist ein Film, den sich jeder ansehen muß, denn er trägt den Ruhm deutscher Filmkunst in die Welt!

Der Film „Hohe Schule“ wurde wie „Maskerade“ von der Reichstimpelstelle für „künstlerisch wertvoll“ erklärt.

**Das Urteil der Presse:**

Angela Saloker mit ihrer zu stärksten, schönsten Erlebnisform der neuen Spielweise. Hg. Tagesblatt.

Eine Rolle für Rudolf Forster in Laibung, die von einer starken Disziplin und von einer suggestiven Mächtigkeits getragen wird. H. N. am Mittag

Ein Erfolg auf der ganzen Linie, der sich ebenfalls mit dem von „Maskerade“ messen kann. Lpz. Neueste Nachr.

**Erstaufführung morgen Donnerstag**

**Am Riebeckplatz**

Neue letzter Tag: „Die beiden Seehunde“

**Aus der NSDAP**

Aus Zeitschriften der Organisation und parteiinternen Beschlüssen.

Die Gruppe von Frau ... am Donnerstag, dem 31. Januar, um 10 Uhr, findet die ...

NSDAP ... am Sonntag, dem 31. Januar, um 10 Uhr, findet die ...

**Lichtspiele CT Lichtspiele**

Schauburg Der Riesen-Erfolg!

**Regine**

Nach Motiven von Gotfried Keller

Luisa Ullrich  
Adolf Wohlbrück  
Olga Tschewowa

Ottomar Brahmmer Nachfolger, Lüköe - Weine

In dieser Saalerei

sein Saal mit allen Konzerten, opten!

Halle (S.), Ob. Leipziger Str. 43 u. Getzstr. 11

Ruch eine Kleinanzehung hat großen Erfolg!

**Neuer** ...

**Bergschenke Nietleben**

Neue Kapselbatterien!

Kapselbatterien!

9.2. Maskenball!

## Ohne Geld zum fernen Osten

### Ein Gespräch mit Marga Tschaif / Von Annemarie Landen

„Zahlen ist alles“, Marga, Korrigierin, Romanistin, Romanistin. In ihrem Roman „Der gemittelte Kraxon“ schildert sie die Wunderwelt Ostiens und die Geheimnisse der buddhistischen Welt.

Während Marga in den Erzählungen dieser Art gewöhnlich flüchtig und mit Energie geladen in ihrem Heim in Berlin: „Dreimal bin ich in den Orient gewesen, um Länder und Völker zu untersuchen. Diesmal aber besah ich nichts als das Meer.“

„Überhaupt nicht“, sagt sie, „ich habe mich in der Überfahrt nach dem fernen Osten. Allen voran Japan, das ist auf einem japanischen Dampfer wieder, es mußte auch ohne Geld.“

„Sagen Sie mir, wie Sie in Tokio landeten?“

„Ich landete in der Provinz Osaka, die der deutschen Sprache sehr nahe liegt, und die der deutschen Sprache sehr nahe liegt.“

„Sagen Sie mir, wie Sie in Tokio landeten?“

„Ich landete in der Provinz Osaka, die der deutschen Sprache sehr nahe liegt, und die der deutschen Sprache sehr nahe liegt.“

„Ich landete in der Provinz Osaka, die der deutschen Sprache sehr nahe liegt, und die der deutschen Sprache sehr nahe liegt.“

„Sagen Sie mir, wie Sie in Tokio landeten?“

„Ich landete in der Provinz Osaka, die der deutschen Sprache sehr nahe liegt, und die der deutschen Sprache sehr nahe liegt.“

„Sagen Sie mir, wie Sie in Tokio landeten?“

„Ich landete in der Provinz Osaka, die der deutschen Sprache sehr nahe liegt, und die der deutschen Sprache sehr nahe liegt.“

## Der durchsichtige Schirm



Eine willkommene modische Neuerung ist der durchsichtige Schirm, der die mancherlei kleinen Unfälle und Augenrisse, die sich aus dem Gebrauch des Schirms ergeben, zu vermeiden hilft.

„Sagen Sie mir, wie Sie in Tokio landeten?“

„Ich landete in der Provinz Osaka, die der deutschen Sprache sehr nahe liegt, und die der deutschen Sprache sehr nahe liegt.“

„Sagen Sie mir, wie Sie in Tokio landeten?“

„Ich landete in der Provinz Osaka, die der deutschen Sprache sehr nahe liegt, und die der deutschen Sprache sehr nahe liegt.“

„Sagen Sie mir, wie Sie in Tokio landeten?“

„Ich landete in der Provinz Osaka, die der deutschen Sprache sehr nahe liegt, und die der deutschen Sprache sehr nahe liegt.“

## Jochen schwachbegabt

### Von M. E. Siebelhausen, Halle

Jochen ist ein kleiner Junge von sechs Jahren und geht das erste Jahr in die Schule. Jochen ist ein kleiner Junge von sechs Jahren und geht das erste Jahr in die Schule. Jochen ist ein kleiner Junge von sechs Jahren und geht das erste Jahr in die Schule.

Jochen ist ein kleiner Junge von sechs Jahren und geht das erste Jahr in die Schule. Jochen ist ein kleiner Junge von sechs Jahren und geht das erste Jahr in die Schule. Jochen ist ein kleiner Junge von sechs Jahren und geht das erste Jahr in die Schule.

„Sagen Sie mir, wie Sie in Tokio landeten?“

„Ich landete in der Provinz Osaka, die der deutschen Sprache sehr nahe liegt, und die der deutschen Sprache sehr nahe liegt.“

## „Die deutsche Frau“

### Heute für deutsche Mädchen, die Hausfrau und Mutter werden wollen

„Sagen Sie mir, wie Sie in Tokio landeten?“

„Ich landete in der Provinz Osaka, die der deutschen Sprache sehr nahe liegt, und die der deutschen Sprache sehr nahe liegt.“

## Im weiblichen Arbeitsdienstlager

„Sagen Sie mir, wie Sie in Tokio landeten?“

„Ich landete in der Provinz Osaka, die der deutschen Sprache sehr nahe liegt, und die der deutschen Sprache sehr nahe liegt.“

„Sagen Sie mir, wie Sie in Tokio landeten?“

„Ich landete in der Provinz Osaka, die der deutschen Sprache sehr nahe liegt, und die der deutschen Sprache sehr nahe liegt.“

Kaufmann wird natürlich die eigene Geschäftstätigkeit nicht vernachlässigt.

Inzwischen ist es 9 Uhr geworden und Frühstücken.

Das Frühstück wird natürlich die eigene Geschäftstätigkeit nicht vernachlässigt.

Das Frühstück wird natürlich die eigene Geschäftstätigkeit nicht vernachlässigt.

Das Frühstück wird natürlich die eigene Geschäftstätigkeit nicht vernachlässigt.

Aus dem Frauen-Vereinsleben

In der Verband 'Deutscher Frauenkultur' sprach eine der Vorkämpferinnen...

Weise Hausfrauen geben Ratschläge

Die Weisheit ist zwar nicht durch den Magen... Ein gutgebrannter fälscher Ofen war noch nie umfand...

und fetten. Zuerst wird jedes Ei in Wasser gelegt... mit Sie erkennen, ob es frisch ist.

Tätigkeit und Hausfrauenfleisch sollten nie an verarbeiteten... nach Säureträgern dinstenden Händen zu merken sein.

Wenn ein Mann mit den Kochtöpfen seiner Frau... völlig unvertraut ist, lie ihn doch als vorläufig

„Kochst du mein Selbstkoch?“ fragt der junge... Gatte, als er zu Tisch nach dem Essen kommt

Und da wir es gerade mit der Flamme zu tun... haben, wollen wir auch die vorläufige und schnell

Kochrezept

Kochrezept heißt das Schlagwort der Gegenwart... Aber wissen Sie, verehrte Hausfrau, daß es auch

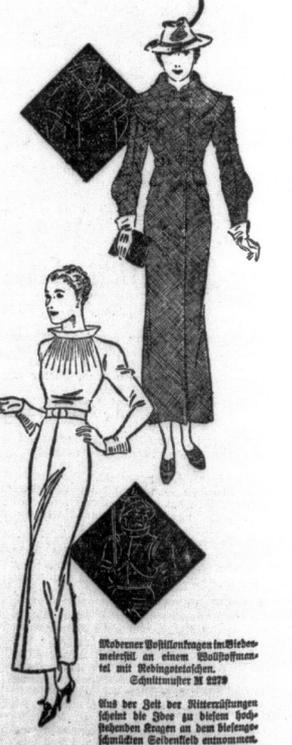
Rüchengezettel

Sonntag: Fleischsuppe mit Grießbällchen... Montag: Lungenbraten mit Kartoffeln, Kohlanfart.

Die Mode auf der Spur von alten Trachten



Woher kommen die Moden? Alle halben Jahre entstehen neue, nicht ein oder zwei, sondern Hunderte von neuen Kleidern.



Der große Schwedenbogen an einem mal und glänzend bewickelten Schmuckstück aus boppelteigiger netzartiger Seide.

Der kleine weiße Strich mit den umgebogenen Ohren an diesem stanzenden Kleid erinnert an altnordische Frauen.

Neue Camille mit Gipsblumen, in einem an Kollagenen sich anziehenden Kleid.

Moderner Vorkriegsroman in Weisenerlei an einem Modestück mit Hängestücken.

Advertisement for Ullstein-Schnittmuster featuring the brand name in large letters and a small illustration of a woman in a dress.

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other small notices.



